



Verband Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V.
06712 Kretzschau

Verband Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V.

An die Mitglieder
des Verbandes Sächsisch-Thüringischer
Zuckerrübenanbauer e.V.

02.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über folgende Themenbereiche informieren:

1. Start der Zuckerrübenverarbeitung 2018	2
2. Rodebedingungen	2
3. Ertragserwartungen / Ergebnisse der 5. Proberodung	3
4. Neuerungen zur Kampagne 2018	3
5. Hinweis zur Verladung kleiner Rüben / Bereitstellung von Wasser	4

1. Start der Zuckerrübenverarbeitung 2018

Bereits in der 37. Kalenderwoche startete im Verbandsgebiet die Rodung von Zuckerrüben. Diese werden seit dem 21.08.2018 in den Fabriken Zeitz und Brottewitz verarbeitet. Die Anlaufphase verlief in beiden Fabriken, bis auf kleinere Probleme auf dem Rübenhof in Zeitz, zufriedenstellend. Mit Blick auf die warme Witterung zu Beginn der Kampagne war und ist die Rohstoffabteilung bemüht das Rübenlager möglichst klein zu halten um eine starke Erwärmung der Rüben zu vermeiden. Dennoch führen die schwachen Erträge teilweise zu einem zeitlichen Vorsprung der Abfuhr gegenüber der Planung. Daher kann es vereinzelt zu Verschiebungen im Liefertermin kommen.

Problematisch stellt sich in diesem Jahr auch der größere Anteil abgestorbener Blattanteile in den gereinigten Rüben dar. Dieses Material führt zu Verstopfungen im Prozess der Rübenwäsche und erhöht dort den Kontroll- und Arbeitsaufwand. Durch eine gezielte Koordinierung der Logistik auf dem Rübenhof lässt sich dieser Problematik aktuell gut begegnen.

2. Rodebedingungen

Am Wochenende vom 22. – 23.09. fielen im gesamten Verbandsgebiet Niederschläge von 25 – 40 mm, diese sorgten für eine Verbesserung der Rodebedingungen. Aber auch vor dem Regen stellten sich die qualitativen Ergebnisse der Rodungen erstaunlich gut dar. Befürchtete übermäßige Bruchverluste traten und treten nur vereinzelt auf. Der große Anteil kleiner und kleinster Rübenkörper sorgt dennoch für höhere Rodeverluste. Kleine Rüben gehen häufig am Rodeaggregat bzw. dessen Reinigungswalzen verloren und nur zu geringeren Anteilen an den Siebsternen.

Es bestätigt sich die Vermutung, dass in diesem Jahr den Fahrern eine noch wichtigere Rolle zukommt, da die optimale Einstellung der Maschine aufgrund der kleinräumig wechselnden Bedingungen extrem schwierig ist. Kleine Rüben mit abgestorbenem Blattapparat wechseln sich innerhalb einer Schlaglänge mehrfach mit „normalen“ Rüben ab. Oft lassen sich unter diesen Bedingungen nur mit Kompromissen befriedigende Ergebnisse erzielen.

Der Binsenweisheit - jeder Schlag ist individuell - sollte unter diesen Bedingungen eine besondere Beachtung geschenkt werden.

3. Ertrags Erwartungen / Ergebnisse der 5. Proberodung

Die Ertragsschätzung stellt im Jahr 2018 eine besondere Herausforderung dar. Die Unterschiede auf kleinem Raum sind enorm, sodass bereits die Schätzung für den eigenen Betrieb mit großer Unsicherheit verbunden ist.

Auch nach der 5. Proberodung wurde die Ertragsschätzung nicht angepasst, das heißt, für Zeitz und Brottewitz wird weiterhin mit einem erheblich unter dem 5-jährigen Mittelwert liegenden Ertrag gerechnet. Die Ergebnisse der 5. Proberodung (Rodung am 24.09.) zeigen folgendes Bild (5-jähriges Mittel in Klammern):

- Zeitz:

Rübengewicht 761 g (938); Zuckergehalt 19,1 % (17,8); rechnerischer Ertrag 74,1 t/ha (93,8)

- Brottewitz:

Rübengewicht 666 g (888); Zuckergehalt 19,3 % (17,9); rechnerischer Ertrag 74,6 t/ha (92,0)

Erstaunlich ist der weiterhin vorhandene Zuwachs an Rübenmasse von Proberodung zu Proberodung, trotz der enormen Trockenheit. Die Proberodungsergebnisse zeigen enorme Schwankungen in den Erträgen der einzelnen Standorte, dies spiegelt ebenfalls die höhere Unsicherheit in der Ertragsschätzung für das Verbandsgebiet wider.

Von Erträgen über 90 t/ha bis zu Erträgen in Höhe von ca. 40 t/ha ist alles vertreten. Auch das verbreitete Auftreten der Rübenmotte mit einer starken Variation hinsichtlich der Schadwirkung, lässt sich im Rahmen der Proberodungen nicht repräsentativ abbilden.

Die ersten Praxisergebnisse bestätigen dieses Bild, wenn auch auf geringerem Niveau. Die Erträge reichen von unter 20 t/ha bis zu 90 t/ha. Die Erfüllung der Ertrags Erwartung des VSTZ von deutlich über 60 t/ha im Durchschnitt aller Anbauer bleibt weiterhin herausfordernd. Niederschläge können auf den besseren Standorten sicher noch einen weiteren Zuwachs bringen, für die bereits stark gestressten Bestände gilt dies jedoch nicht. Erfreulich bleibt weiterhin der hohe Zuckergehalt, sowohl bei den Proberodungen als auch in der Praxis.

4. Neuerungen zur Kampagne 2018

Zur Kampagne 2018 ergeben sich verschiedene Änderungen hinsichtlich der Probenahme, der Qualitäts- und Quantitätsbewertung der Rüben sowie der Berechtigung zum Erhalt des Erfüllungsbonus. Diese Neuerungen wurden bereits an verschiedenen Stellen erwähnt, ich möchte nachfolgend dennoch einen kurzen Überblick dazu geben:

- Angepasste Probenahme:
 - o Wie gewohnt werden die ersten fünf Lieferungen eines Schlages jeweils beprobt. Ab der 6. Lieferung wurde bisher auf Basis der Ankunftszeit des LKW über eine Beprobung entschieden (gerade oder ungerade Sekunde). Bei diesem System kann es zu zufälligen Häufungen der Beprobungen kommen.
 - o Seit der Kampagne 2018 wird ein vereinfachtes System praktiziert. Es wird aber der 6. Lieferung eines Schlages jede 2. Lieferung beprobt, das heißt, die 6. Lieferung eines Schlages wird nicht beprobt, die 7. wird beprobt usw.
 - o Zusätzlich ändert sich die Bildung von Ersatzwerten für den Abzug bei nicht beprobten Lieferungen. Hier steht seit der laufenden Kampagne der Wert der vorhergehenden beprobten Lieferung auch für die folgende nicht beprobte Lieferung.
- Anhebung der Plausibilitätsgrenze Zuckergehalt:
 - o Bisher wurden Zuckergehalte oberhalb von 23 % (Polarisation) verworfen bzw. separat geprüft, diese Grenze wurde mit Blick auf die hohen Zuckergehalte in diesem Jahr auf 25 % angehoben.
- Differenzierung des Abzuges in Erdanhang und Wertminderung:
 - o In den bisherigen Kampagnen spielte das Thema Wertminderung keine Rolle in den Fabriken Zeitz und Brottewitz. Da in diesem Jahr gehäuft mit dem Auftreten fauler Rüben zu rechnen ist, wurde mit der Südzucker AG vereinbart, dass zur besseren Unterscheidung zwischen Erdanhang und dem Anteil fauler Rüben ein Wert für die Wertminderung betroffener Lieferungen ausgewiesen wird.
- Erhalt des Erfüllungsbonus bei Anbau der Mindestfläche, unabhängig vom Ertrag:
 - o Analog zur Regelung aus dem Liefervertrag 2019 wird zur Ernte 2018 die Regelung zur Berechtigung für den Erfüllungsbonus bereits vorgezogen. Das heißt, wer im Jahr 2018 die Mindestfläche gemäß seinem Durchschnittsertrag angebaut hat, ist unabhängig vom erzielten Ertrag berechtigt den Erfüllungsbonus zu erhalten.

5. Hinweis zur Verladung kleiner Rüben / Bereitstellung von Wasser

Einige Betreiber von Lademäusen haben in der Vergangenheit in die Anschaffung von Wassersprühsystemen für Ihre Lademäuse investiert. Unter den diesjährigen Bedingungen ist der Einsatz dieser Systeme gerade bei kleinen und weichen Rüben sehr sinnvoll. Durch die Benetzung der Walzen mit einer Wasserschicht verringert sich die Reibung zwischen Rübe und Metall, was eine Reduzierung der Beschädigungen sowie von Verlusten zur Folge hat. Die Rüben werden leichter gefördert.

Die Vorratsbehälter ermöglichen allerdings keinen Betrieb über einen längeren Zeitraum. Für den Dauerbetrieb sind die Speditionsunternehmen daher auf die Unterstützung durch den Landwirt, zum Beispiel durch Bereitstellung eines Wasserfasses, angewiesen. Bei trocken- oder krankheitsbedingten „Gummi“ – Rüben ist der Effekt besonders groß und rechtfertigt sicher den Mehraufwand durch die Wasserbeschaffung.

Allgemein sollten unter diesen Bedingungen die Einstellungen am Ladegerät so gewählt werden, dass die Rüben einen möglichst kurzen Weg durch die Reinigungsaggregate nehmen und der Kontakt mit den Walzen möglichst schonend erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Beyer

Verbandsgeschäftsführer